



Pflegerollstuhl Gertrud & Laura



Gebruuchsanleitung

Pflegerollstuhl Gertrud & Laura

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
1. Beschreibung und Zweckbestimmung	3
2. Umgebungsbedingungen	3
3. Abmessungen	4
4. Sicherheitshinweise	5
5. Neigungsverstellung	6
6. Ein- und Aussteigen	6
7. Armlehnen	6
8. Fußtritt	7
9. Fahren und Bremsen	7
9.1 Handbremshebel beim Pflegerollstuhl Gertrud	8
9.2 Zentralbremseinheit beim Pflegerollstuhl Laura	8
10. Produktpflege	8
11. Reinigung und Desinfektion	8
12. Empfehlenswerte Ausstattung	8
12.1 Pelottengurt	8
12.2 Fixierbarer Tisch	8
12.3 Mitfahrbare Beinstütze	9
12.4 Herausziehbare Beinauflage	9
12.5 Antidekubitus-Sitzkissen	9
12.6 Stabilisierungskissen	10
12.7 Infusionsstativ	10
13. Ersatzteile	10
14. Gewährleistung	11
15. Entsorgung	11
Technische Daten	11
Konformitätserklärung	12

Hersteller

Reha & Medi Hoffmann GmbH
Debyestraße 5
04329 Leipzig
Germany
Tel. +49 341 / 39284960
info@rehamedi.de
www.rehamedi.de

Angaben zur Gebrauchsanleitung

Datum: 01.01.2023

Revision: 1

Dokument: 2023-01-01_Rev.2_Gebrauchsanleitung_Pflegerollstuhl_Gertrud-Laura

Präambel

Die hier vorliegende „Gebrauchsanweisung“ wird im folgenden Dokument als „Gebrauchsanleitung“ bezeichnet.

1. Beschreibung und Zweckbestimmung

Die Pflegerollstühle Gertrud und Laura sind bequeme Rollsessel, die zum Transport und zur Mobilisierung von Patienten und pflegebedürftigen Menschen in Kliniken, Pflegeeinrichtungen, sowie in häuslicher Umgebung verwendet werden. Sie haben eine breite Sitzfläche und eine hohe, nach hinten geneigte Rückenlehne, die in eine Kopfstütze übergeht. Sitz und Rückenlehne sind sehr komfortabel gepolstert und mit einem angenehmen Kunstleder bezogen. Das im Kopfbereich befindliche Nackenkissen ist in der Höhe verstellbar und gibt dem Kopf angenehmen Seitenhalt. Zu beiden Seiten des Sitzes sind lange, gepolsterte Armlehnen vorhanden. Beide Armlehnen lassen sich nach oben schwenken, wodurch insbesondere ein seitlicher Transfer der Patienten erleichtert wird. Zur Auflage beider Füße ist ein gemeinsamer Fußtritt vorhanden. Falls er nicht benötigt wird, kann er nach oben geschwenkt werden. Der Sitz einschließlich Rückenlehne, Armlehnen und Fußtritt lässt sich in seiner Neigung verstellen. Durch die kompakte Bauweise sind sie in engen Räumen einsetzbar. Der Pflegerollstuhl wird von einer Begleitperson geschoben und gebremst. Dem Patienten selbst sind keine Bedienelemente, die seine Sicherheit beeinträchtigen könnten, zugänglich.

Das Fahrgestell, die Räder und die Bereifung des Pflegerollstuhles Gertrud ermöglichen den Einsatz sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Die großen Vorderräder sind starr befestigt, wodurch eine gute Geradeausfahrt gewährleistet wird. Die Hinterräder sind schwenkbar angebracht. Die gesamte Bereifung ist pannensicher ausgeführt. Die Vorderräder sind mit Trommelbremsen (für Art.-Nr. 1020408) bzw. Scheibenbremsen (für Art.-Nr. 1020409) ausgestattet.

Der Pflegerollstuhl Laura ist mit Laufrollen und zentraler Feststellbremse ausgestattet und kann im Innenbereich verwendet werden.

2. Umgebungsbedingungen

Die Benutzung des Rollstuhles Laura ist im Innenbereich und des Rollstuhls Gertrud ist sowohl im Innen- als auch im Außenbereich möglich. Die großen Räder mit breiten, pannensicheren Reifen ermöglichen es, den Rollstuhl Gertrud auf befestigten Flächen einzusetzen. Falls es erforderlich ist, Schwellen oder Stufen zu überfahren, sind diese abzuschrägen oder es ist eine Rampe anzulegen. Die Rampen dürfen - ebenso wie Gefälle im Gelände - eine maximale Steigung von 7 Grad aufweisen. Für die Benutzung unter Witterungsbedingungen wie Schnee, Matsch oder heftigem Regen ist der Rollstuhl Gertrud nicht vorgesehen. Kommt es dennoch zu starken Verschmutzungen, wird empfohlen, die schmutzempfindlichen Teile – Kolbenstange der Gasdruckfeder und Bremsbowden-

züge – mit einem öligen Lappen gründlich zu reinigen. Falls der Rollstuhl Gertrud im öffentlichen Verkehrsraum eingesetzt werden soll, so ist er mit einer passiven Beleuchtung zu versehen.



ACHTUNG!

Die Positionseinstellungen dürfen nur auf waagrechtem Untergrund erfolgen. Die Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen ist nicht zulässig.

3. Abmessungen



Abb. 2: Pflegerollstuhl Gertrud

Abb. 1: Pflegerollstuhl Laura



4. Sicherheitshinweise

Vor und bei der Benutzung der Pflegerollstühle Gertrud und Laura und deren Zubehör sind folgende Hinweise zu beachten:

- Die Bedienung darf nur von Personen durchgeführt werden, die eingewiesen wurden und die mit der vorliegenden Gebrauchsanleitung vertraut sind. Diese ist für alle Bediener zugänglich aufzubewahren, zusätzlich ist sie abrufbar unter: www.rehamedi.de.
- Vor jedem Einsatz sind eine Sicht- und Funktionskontrolle durchzuführen. Sollten Fehler festgestellt werden oder Zweifel bestehen, ist der Pflegerollstuhl Gertrud oder Laura unverzüglich stillzulegen und Kontakt mit einem Techniker oder dem Hersteller aufzunehmen.
- Die Funktion des Bremssystems ist entsprechend dem Punkt "9. Fahren und Bremsen" zu überprüfen.
- Die Einhaltung der hygienischen Anforderungen ist sicherzustellen. Die Polster sind auf Beschädigungen zu kontrollieren, die die Desinfizierbarkeit beeinträchtigen könnten.
- Läsionen der Haut und von Mukosen (Schleimhäuten) sind fachgerecht abzudecken, sodass der direkte Kontakt mit Teilen des Pflegerollstuhls vermieden wird.
- Es ist auf die korrekte Funktion der Verbindungs- und Befestigungselemente zu achten.
- Die leichtgängige Funktion aller Bedienelemente ist zu überprüfen.
- Vor jedem Transfer sowie dem Einsitzen und Aufstehen des Patienten ist die Feststellbremse zu aktivieren, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Transportrollstuhls zu verhindern.
- Durch den Bediener ist zu gewährleisten, dass die auf dem Transportrollstuhl befindliche Person in geeigneter Weise gegen Herausfallen gesichert ist.
- Der Bediener hat darauf zu achten, dass während der Verstellung niemand am Transportrollstuhl manipuliert oder durch bewegliche Teile verletzt werden kann. Die Arme des Patienten sollen sich in dessen Schoß oder auf den Armlehnen befinden. Die Füße sind sicher auf den Boden oder auf den Fußbügel zu stellen.
- Direkter Hautkontakt über längere Zeit mit dem Transportrollstuhl ist mittels einer geeigneten Unterlage zu vermeiden.
- Der Transportrollstuhl und die einzelnen Komponenten werden über die Nutzungsdauer oder bei unsachgemäßer Behandlung teils hohen Belastungen ausgesetzt. Jede Art von Rissen oder Kratzern können Hinweise darauf sein, dass das betreffende Bauteil plötzlich versagt, was zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen kann.
- Klappergeräusche oder Wackeln sind Indizien für Defekte!
- Technische Veränderungen sind nicht zulässig. Bei Instandsetzungen dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden. Eine Kombination mit anderen Medizinprodukten darf nur nach schriftlicher Freigabe aller beteiligten Hersteller bzw. Inverkehrbringer erfolgen.
- Reparaturen, Pflege- und Einstellarbeiten dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die über ausreichendes Fachwissen und entsprechendes Werkzeug verfügen. Die harmonisierten Normen im Sinne von MDR 2017/745 sind zu beachten.
- Eine regelmäßige Produktpflege der Pflegerollstühle wird im Sinne der Werterhaltung empfohlen.

5. Neigungsverstellung

Durch die Veränderung der Sitzposition kann der Pflegerollstuhl unterschiedlichen pflegerischen Situationen (Sitzen am Tisch, Entspannungsposition, Aufstehhilfe) angepasst werden. Die Veränderung der Sitzposition wird vom Pflegepersonal vorgenommen. Die Sitzposition wird über eine Gasdruckfeder unter der Sitzfläche verstellt. Diese unterstützt zudem die Verstellung und wird über den Handgriff am Schiebebügel an der Rückenlehne betätigt.

Der Pflegerollstuhl Laura besitzt nur diesen Handgriff. Beim Pflegerollstuhl Gertrud ist der linke Handgriff ohne Arretierknopf (frühere Modelle: ohne roten Arretierhebel) zu verwenden.

6. Ein- und Aussteigen

Durch die nach oben schwenkbaren Armlehnen ist ein bequemes seitliches Einsitzen in den Pflegerollstuhl möglich. Auf diese Weise wird den Patienten das häufig unsichere Einsteigen von vorn erspart. Ebenso kann der Rollstuhl neben ein Pflegebett gestellt und der Patient seitlich transferiert werden.

Zum Aussteigen aus dem Pflegerollstuhl empfiehlt es sich, die Aufstehhilfe zu nutzen. Hierbei wird der Sitz des Pflegerollstuhles bis zum Anschlag nach vorn geneigt. Dabei legt sich der Fußtritt flach auf den Boden (siehe Punkt „8. Fußtritt“). In dieser Position können Patienten häufig schon allein aufstehen, wobei sie sich an den Armlehnen festhalten sollten. Ebenso kann eine Begleitperson unter Beachtung kinästhetischer Grundsätze den Patienten mit minimalem Kraftaufwand aus dem Rollstuhl heben.

7. Armlehnen

Die Armlehnen bieten dem Patienten Halt und dienen als Stütze beim Hinsetzen und Aufstehen. Zwecks seitlichem Einsitzen oder Transfer aus dem Bett können die Armlehnen einzeln hochgeklappt werden (siehe Abb. 3). Vor einem seitlichen Transfer sind die Bremsen zu arretieren.



Abb. 3: nach oben geschwenkte Armlehne

8. Fußtritt

Für die Auflage beider Füße ist ein nach oben schwenkbarer Fußtritt vorhanden (siehe Abb. 4).

Beim Aufstehen muss der Fußtritt nach oben geschwenkt werden, sodass die Füße sicheren Bodenkontakt haben.



Abb. 4: Fußtritt

9. Fahren und Bremsen

9.1 Handbremshebel beim Pflegerollstuhl Gertrud

Der Pflegerollstuhl Gertrud ist zur Verwendung sowohl innerhalb, als auch außerhalb von Gebäuden geeignet. Beim Befahren von Gefällestrucken sollte mittels der Handbremse wohldosiert und gleichmäßig abgebremst werden. Der synchron auf beide Vorderräder wirkende Handbremshebel ist an der rechten Seite der Schiebestange angebracht. Mittels des Arretierknopfes (für Art.-Nr. 1020409) bzw. der roten Raste (für Art.-Nr. 1020408) lässt sich der Handbremshebel manuell arretieren. Bei abermaliger Betätigung des Handbremshebels löst sich die Arretierung wieder.

9.2 Zentralbremseinheit beim Pflegerollstuhl Laura

Der Pflegerollstuhl Laura ist zur Verwendung im Innenbereich geeignet. Das Zentralbremssystem (siehe Abb. 5) ermöglicht beispielsweise einen sicheren seitlichen Transfer des Patienten aus dem Bett auch unter beengten Platzverhältnissen. Die Fußbedienung erfolgt mithilfe des bei den Hinterrädern angebrachten Zentralbremsbügels in drei verschiedenen Positionen.

- obere Position: rechtes Vorderrad in Längsrichtung arretiert für leichte Geradeausfahrt
- mittlere Position: alle Räder frei schwenkbar für seitliches Rangieren
- untere Position: drei Räder vollständig blockiert für festen Stand.



Abb. 5: Zentralbremse Laura



ACHTUNG!

Um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern, ist der abgestellte Rollstuhl grundsätzlich anzubremsen.

10. Produktpflege

Im Sinne der Werterhaltung wird ein pfleglicher Umgang, sowie eine Wartung innerhalb von 24 Monaten empfohlen. Verschmutzungen sollten rasch beseitigt werden. Die Gelenke von Armlehne und Fußtritt, sowie die Zentralbremseinheit inklusive der Bremsstößel sind auf Leichtgängigkeit zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Leichtgängigkeit mit harz- und säurefreiem Öl zu erhalten. Die Bremsstößel können mit lebensmittelechtem Fett gewartet werden. Es sind geringste Mittel zu verwenden, gerade so viel wie nötig.

11. Reinigung und Desinfektion

Die Polsterung der Pflegerollstühle Gertrud und Laura ist mit hochwertigem Kunstleder bezogen. Zur Reinigung aller Oberflächen wird feuchtes Abwischen unter Zusatz von handelsüblichen Haushaltsreinigern empfohlen. Zur Desinfektion können materialschonende Desinfektionsmittel verwendet werden. Die Anwendungshinweise und Einwirkzeiten für das Desinfektionsmittel sind zu beachten. Eine Übersicht zu empfohlenen Desinfektionsmitteln ist beim Hersteller erhältlich und steht zum Download bereit unter www.rehamedi.de/de/download.

12. Empfehlenswerte Ausstattung

12.1 Pelottengurt (Art.-Nr. 4150001) nur für Pflegerollstuhl Laura (Art.-Nr. 4020408 & 4020409)

Der Pelottengurt unterstützt den seitlichen Halt des Oberkörpers. Auf der Rückseite des Pflegerollstuhls befinden sich beidseits Bügel zur Befestigung des Pelottengurts.

12.2 Fixierbarer Tisch (Art.-Nr. 1030000, 1240002)

Der fixierbare Tisch (Art.-Nr. 1030000) ist mit abgerundeten Krümelkanten auf einer unempfindlichen, wischdesinfizierbaren Oberfläche versehen. Er wird im angemessenen Abstand zum Körper auf die Armlehnen gelegt. Unter dem Tisch befinden sich zur Arretierung rechts und links Hebel, die bei leichtem Druck nach unten hörbar einschnappen (siehe Abb. 6). Zum Lösen der Arretierung werden die Griffe wieder nach oben bewegt.

Ein viskoelastische Polsterauflage ist erhältlich (Art.-Nr. 1240002).



Abb. 6: Fixierbarer Tisch

12.3 Beinauflage (Gertrud) (Art.-Nr. 4090008)

Die mitfahrbare Beinstütze (siehe Abb. 7, 8) dient zum Hochlegen der Beine und kann angebracht oder abgenommen werden, auch wenn der Patient sich bereits im Pflegerollstuhl Gertrud befindet.

Zunächst werden die unteren Streben ❶ auf den Boden gelegt. Danach wird die Beinstütze ❷ unter die Füße des Patienten geschoben und in die rechts und links am Sitzrahmen kurz unterhalb des Sitzpolsters befindlichen Zapfen ❸ eingehängt. Abschließend wird die Beinstütze an der Vorderseite angehoben und die unteren Streben ❶ in die Zapfen am Fußtritt ❹ eingehängt. Das Abnehmen der Beinstütze erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Die Beinstütze kann in der Halterung hinter der Rückenlehne aufbewahrt werden.

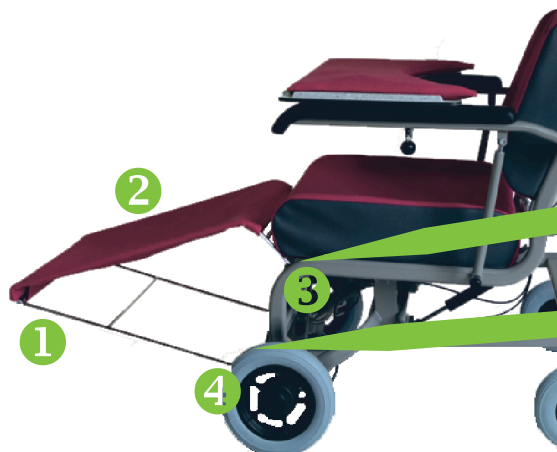


Abb. 7: Anbringung der Beinauflage



Abb. 8: Einhängen der Beinauflage

12.4 Herausziehbare Beinauflage (Laura) (Art.-Nr. 409008)

Die höhenverstellbare Beinauflage (siehe Abb. 9) dient zum Hochlegen der Beine und kann unter dem Sitz hervorgezogen werden, auch wenn der Patient sich bereits im Pflegerollstuhl Laura befindet.

Zunächst wird die Beinauflage bis zum Anschlag unter dem Sitz hervorgezogen ❶, erst danach wird die gepolsterte Beinauflage vorn angehoben bis der Federstift ❷ einrastet. Die Höhe kann verstellt werden, indem der Federstift gedrückt wird und die gepolsterte Beinauflage abermals vorn angehoben wird, bis der Federstift erneut einrastet.

Zum Einschieben der Beinstütze unter den Sitz muss diese zunächst durch zweimaliges Drücken des Federstiftes in die unterste Position gebracht werden. Erst danach lässt sich die gepolsterte Beinstütze wieder unter den Sitz einschieben.



Abb. 9: herausziehbare Beinauflage

12.5 Antidekubitus-Sitzkissen (Art.-Nr. 1090000)

Das spezielle Antidekubitus-Sitzkissen wird für besonders empfindliche Patienten empfohlen. Es besteht aus viscoelastischem Thermo-Reaktivschaum, der sich sanft an die Körperkonturen anpasst. Der Bezugsstoff wird passend zur Polsterung gewählt.

12.6 Stabilisierungskissen (Art.-Nr. 60040119, 6040122)

Das Stabilisierungskissen mit 3-Kammer-System dient der Förderung der Wahrnehmung, Mikrobewegung und Patientensicherheit. Es besteht aus drei separaten Bereichen mit flexiblem Füllmaterial für die Arme und den Kopf (siehe Abb. 10), sodass eine individuell angepasste Positionierung von Kopf, Nacken, Oberkörper, sowie der oberen Extremitäten möglich ist. Die hochwertige Polyurethanbeschichtung bietet außerdem einen Nässeschutz und ist somit bakterien- und virendicht und biokompatibel. Außerdem ist es hautverträglich nach DIN EN 10933-1 und atmungsaktiv nach DIN 53122/Klima B. Sie können das Stabilisierungskissen bequem mit einer handelsüblichen Wischdesinfektion reinigen.



Abb. 10:
Stabilisierungskissen

12.7 Infusionsstativ (Art.-Nr. 2060006)

Das Infusionsstativ (siehe Abb. 11) wird in einer der hinteren Radbuchsen angebracht. Die schwarze Abdeckkappe wird aus der am Rahmen angeschweißten Radbuchse herausgezogen und die Halterung des Infusionsstativs in diese Radbuchse gesteckt. Nunmehr wird das Infusionsstativ durch Drehen des Sterngriffes festgeklemmt.



Abb. 11: Infusionsstativ



ACHTUNG!

Bei der Benutzung des Pflegerollstuhls ist das Infusionsstativ nach außen zu schwenken. Kontakt zwischen Pflegerollstuhl und Infusionsstativ bei der Verstellung insb. der Rückenlehne kann zur Beschädigung von Teilen des Stativs oder des Pflegerollstuhls führen. Beim Transport des Pflegerollstuhls ist das Infusionsstativ einzuschwenken. Anderenfalls können beim Durchfahren von Engstellen, wie z.B. Türrahmen, Teile des Stativs beschädigt werden. Das Schieben, Ziehen und Drücken am Infusionsstativ zum Transport oder Abbremsen des Pflegerollstuhls führt unweigerlich zur Beschädigung von Teilen des Stativs. Das Manövrieren des Pflegerollstuhls mit dem Infusionsstativ ist nicht zulässig.

13. Ersatzteile

Benötigte Ersatzteile können unter Angabe der Seriennummer des Pflegerollstuhls beim Hersteller bestellt werden. Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden. Die dem jeweiligen Ersatzteil beigelegte Reparaturanleitung ist zu beachten.

14. Gewährleistung

Für die Pflegerollstühle Gertrud und Laura einschließlich des Zubehörs beträgt die Gewährleistungsfrist 24 Monate ab dem Verkaufsdatum.

15. Entsorgung

Die Transportverpackung kann bei der örtlichen Wertstoffverwertung entsorgt werden.
Eine weiterführende Verpackungserklärung erhalten Sie beim Hersteller.

Technische Daten

<u>Laura:</u>	Art.-Nr. 4020409	Art.-Nr. 4020408
Gesamtlänge (Sitzposition)	910 mm	1000 mm
Gesamtbreite	660 mm	660 mm
Laufrollen vorn/hinten	Ø 125 mm	Ø 150 mm
Zentralbremse		

<u>Gertrud:</u>	Art.-Nr. 1020409	Art.-Nr. 1020408
Gesamtlänge (Sitzposition) Gertrud	1035 mm	1000 mm
Gesamtbreite	725 mm	660 mm
Laufrollen vorn	Ø 305 mm	Ø 250 mm
Laufrollen hinten	Ø 125 mm	Ø 200 mm
Betriebs- und Feststellbremse		

Einsitzweite	520 mm	520 mm
Sitztiefe	450 mm	450 mm
Sitzhöhe	500 mm	500 mm
Eigengewicht	ca. 40 kg	ca. 40 kg
höchstzulässiges Patientengewicht	150 kg	120 kg

EU-Konformitätserklärung



Entsprechend der EU-Verordnung zu Medizinprodukten 2017/745
(Medical Device Regulation - MDR)

Hiermit erklären wir als Hersteller in alleiniger Verantwortung die Konformität der
Medizinprodukte:

Pflegerollstuhl Gertrud
(Art.Nr.: 1020408, 1020409)
Pflegerollstuhl Laura
(Art.-Nr. 4020408, 4020409)

bezüglich allen anwendbaren Anforderungen der MDR 2017/745 nach Anhang I.

Gemäß Anhang VIII der MDR 2017/745 ist das oben genannte Produkt ein Medizinprodukt
der Klasse I.

Bei einer nicht mit dem Hersteller abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese
Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.

Naunhof, 01.01.2023

.....
Dipl.-Wi.-Ing. Falk Hoffmann
Geschäftsführer



Reha & Medi Hoffmann GmbH
Debyestraße 5, 04329 Leipzig, Germany
Tel. +49 341 / 39284960



Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



www.rehamedi.de